

Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Rahmenbedingungen

Die Returo Entsorgungs GmbH (Returo) ist im Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Zum 20.11.2015 sind die Returo-Anteile der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (kurz: MVA Bonn) vollständig auf die Stadtwerke Bonn GmbH übergegangen. Seitdem ist Returo eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn. Die beiden Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent an der Returo beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung / Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten. Returo vermarktet im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen, insbesondere Bonn und Leverkusen.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

II. Geschäftsverlauf 2019

Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 15.903 T€ erzielen.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2019 etwas mehr als 100.000 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen, liegen aber aufgrund diverser technischer Probleme unter Vorjahresniveau.

Durch die aktuell gültige Gewerbeabfallverordnung dürfen bestimmte Stoffströme nicht mehr direkt thermisch verwertet, sondern müssen einer Sortieranlage zugeführt werden. Die Returo konnte ca. 11.000 t für die Gewerbeabfallsortieranlage der AVEA akquirieren.

Eine stabile Wirtschaftslage sowie die Abfallimporte aus Italien, Großbritannien und den Niederlanden haben zu einem Überangebot an Mengen geführt. Dies konnte die Returo zu deutlichen Preisanpassungen bei ihren Kunden nutzen.

Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. MVA Solingen, MVA Weisweiler, MHKW Essen, RMVA Köln) liegt mit ca. 32.000 t Gewerbeabfall etwas unter dem Vorjahresniveau.

Die Returo hat sich erneut auf der Messe in Rimini (Ecomondo) präsentiert und stärkt ihre Position als wichtiger Partner im europäischen Entsorgungsmarkt. Bestehende Liefervereinbarungen konnten zu verbesserten Konditionen verlängert werden.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse in Höhe von 15.903 T€ und der Jahresüberschuss in Höhe von 342 T€.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die Returo Entsorgungs GmbH den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Returo ist eine Tochtergesellschaft von zwei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Unternehmensgegenstand wiederum liegt im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner bzw. in der wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten.

II.1.2. Zweckerreichung

Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Returo stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2019 in T€	2018 in T€	Veränderung in %
Erträge	15.908	16.247	-2
Aufwendungen	15.566	15.944	-2
Jahresüberschuss	342	303	13

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2019 in T€	2018 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	15.903	16.244	-2
Sonstige betriebliche Erträge	5	3	67
Gesamt	15.908	16.247	-2

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2019 in T€	2018 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	14.810	15.148	-2
Übrige Aufwendungen	585	650	-10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	0	100
Steuern	166	146	14
Gesamt	15.566	15.944	-2

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen und Werbemaßnahmen.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2019 ist die **Bilanzsumme** von 2.669 T€ um 706 T€ auf 3.375 T€ gestiegen. Die Bilanzsumme besteht zu 98,8 % (Vorjahr: 99,1 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Nach dem Gesellschafterbeschluss vom 09.07.2019 wurde der Jahresüberschuss 2018 in voller Höhe (303 T€) an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 342 T€ und die Gewinnausschüttung in Höhe von 303 T€ von 1.498 T€ auf 1.537 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	50	50	0	0
andere Gewinnrücklagen	600	600	0	0
Gewinnvortrag	545	545	0	0
Jahresüberschuss	342	303	39	13
Gesamt	1.537	1.498	39	3

Steuerrückstellungen wurden in Höhe von 51 T€ passiviert.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um Jahresabschlusskosten in Höhe von 19 T€.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2019 haben sich von 1.066 T€ um 701 T€ auf 1.767 T€ erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2019	2018
	in T€	in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	342	303
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-34	87
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	628	258
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	662	-1.104
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	166	146
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-126	-126
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.638	-436
- Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-303	-100
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-303	-100
 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	 1.335	 -536
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	602	1.138
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.937	602

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 28,6 % (Vorjahr: 25,3 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 2,1 % (Vorjahr: 1,9 %).

Die Eigenkapitalquote der Returo liegt zum 31.12.2019 bei rd. 46 % (Vorjahr: 56 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (1.837 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (3.333 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 181 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Returo ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognosebericht

Returo strebt auch in den kommenden Jahren eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen an. Das Streckengeschäft soll insbesondere durch Abfallmengen aus Italien ausgebaut werden. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit der AVG Köln intensiviert.

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Corona-Virus als Pandemie ein.

Die Pandemie wird das Konsumverhalten der Bevölkerung möglicherweise nachhaltig beeinflussen und das Müllaufkommen verändern.

Dennoch geht Returo davon aus, dass die Vollausslastung der MVA Bonn und des MHKW Leverkusen sichergestellt werden kann, es jedoch bei andern Anlagen zu Mengenreduzierungen kommt. Preisanpassungen müssen nur vereinzelt und sehr gezielt durchgeführt werden, so dass trotz eines geringeren Umsatzes der Plangewinn nahezu erzielt werden kann.

Im Wirtschaftsplan werden in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 20.780 T€ und ein Jahresergebnis von 188 T€ erwartet. Der Wirtschaftsplan berücksichtigt die Auswirkungen des Coronavirus nicht.

V. Chancen und Risiken

Chancen werden für die Returo in der weiteren Etablierung und der bereits vorhandenen guten Positionierung der Gesellschaft am Markt, verbunden mit langjähriger Erfahrung der verantwortlich handelnden Personen und hohem Vertrauen der Kunden in das kommunal getragene Unternehmen, gesehen.

Das Risikoportfolio ist geprägt durch die aktuelle Situation auf dem Abfallmarkt mit den beschränkten Anlagenkapazitäten und dem hohen Entsorgungsbedarf. Die überwiegende Zahl der Risiken ist im Sektor des Beschaffungsmarktes lokalisiert und ergibt sich aus möglichen Anlagenstillständen, wenn in deren Folge bestehende Abnahmevereinbarungen nicht eingehalten werden können. Steuerbar ist dies in der Regel durch Umleitung der Abfallströme in andere Anlagen.

Die größte Bedrohung wird bei zeitweiligen Zahlungsunfähigkeiten oder Insolvenzen von Kunden gesehen. Um den finanziellen Folgeschäden durch Forderungsausfälle wirkungsvoll entgegenwirken zu können, existiert zur Risikosteuerung eine Kreditversicherung.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Es wurde ein Risikobeauftragter benannt, der mit Unterstützung des Risikomanagers kontinuierlich potenzielle Risiken erfasst, bewertet und Steuerungsmaßnahmen dokumentieren. Identifizierte Risiken werden durch die Dimensionen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Die zur Steuerung ergriffenen Maßnahmen werden in Risikoerfassungsbögen erfasst und halbjährlich im Risikobericht dokumentiert. Adressaten sind Geschäftsführung und einmal im Jahr die Gesellschafter.

Die Ablauf- und Aufbauorganisation ist im Risikomanagementhandbuch dargestellt. Das Handbuch dient als Leitfaden für alle wesentlichen Aufgaben sowie zur Sicherstellung der dauerhaften und personenunabhängigen Funktionsfähigkeit des Risikomanagementprozesses. Der Prozess wird mit einer Datenbank unterstützt.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 28.04.2020

Returo Entsorgungs GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker

- Geschäftsführer -